



Forderungen der Verbände für die weitere Arbeit der Nationalen Plattform Elektromobilität

Aufbruch ins Zeitalter der erneuerbaren Elektromobilität

Elektromobilität kann und muss einen wesentlichen Beitrag zur umweltverträglichen und ressourcenschonenden Mobilität der Zukunft leisten. Dafür muss die Bundesregierung heute die Weichen richtig stellen:

- Sie muss die intelligente Vernetzung verschiedener Verkehrsträger in den Mittelpunkt ihrer Verkehrspolitik rücken. Dann können Elektrofahrzeuge ihre Stärken voll ausspielen – vom Pedelec über das Elektroauto bis hin zu elektrisch betriebenen Bussen und Bahnen.
- Sie muss den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Stromsektor zügig fortsetzen und so automatisch für einen immer „grünere“ Antrieb der Fahrzeuge sorgen.
- Sie muss spezifische Förderungen für Elektrofahrzeuge an die ausschließliche Nutzung regenerativ gewonnenen Stroms koppeln
- Sie muss gezielt netzfreundliche Ladetechnik fördern, damit Fahrzeuge während des Ladens flexibel auf den aktuellen Zustand des Stromnetzes reagieren können.

Geht die Bundesregierung jetzt konsequent diesen Weg, stellen sich schon im Laufe des Jahrzehnts messbare Erfolge ein. 2020/22 könnte das im Ergebnis so aussehen:

Auf Deutschlands Straßen fahren über eine Million am Stromnetz aufladbarer Fahrzeuge, die mit Strom aus Erneuerbaren Energien angetrieben werden. Die Trendwende zur emissionsfreien Mobilität ist damit eingeläutet. Da die Autohersteller ausschließlich netzfreundliche Fahrzeuge bauen, arbeiten die Verteilnetze auch in Regionen mit hohem Elektromobilitätsanteil stabil – auch dort, wo es noch kein smart grid gibt. Deutsche Elektrofahrzeuge haben dadurch einen besonders hohen Exportanteil in Regionen mit instabilen Stromnetzen und bestimmen das Straßenbild in vielen Schwellenländern.

Die Nationale Plattform Elektromobilität (NPE)

Die Nationale Plattform Elektromobilität (NPE) spielt bei der Gestaltung der skizzierten Rahmenbedingungen eine zentrale Rolle. Sie soll in einem breiten gesellschaftlichen Konsens Empfehlungen erarbeiten, um Deutschland zu einem Leitmarkt und Leitanbieter für Elektromobilität zu entwickeln. Der nun vorliegende Dritte Bericht der Plattform bestätigt, dass dieser breite gesellschaftliche Konsens bislang nicht ausreichend hergestellt ist. Außerdem fehlen



wichtige Signale für den Aufbruch ins Zeitalter der Erneuerbaren Elektromobilität.

Aus Sicht der Vertreter der Zivilgesellschaft, die in der Plattform aktiv sind, ergeben sich daraus eine Reihe von Verbesserungsanforderungen an die weitere Arbeit der Plattform bis 2014. Die Umsetzung dieser Anforderungen ist wichtig, um die Arbeit der NPE transparenter zu gestalten und besser in der Öffentlichkeit zu verankern. Damit wird die gesellschaftliche Akzeptanz der Elektromobilität gestärkt und ein erfolgreicher Markthochlauf ermöglicht. .

1. Die NPE braucht Transparenz, um gesellschaftliche Akzeptanz zu gewährleisten

Ein aus Sicht der Verbände wesentliches Manko der bisherigen Arbeit der NPE war eine teilweise mangelnde Abstimmung innerhalb der Plattform und die intransparente Arbeitsweise gegenüber der Öffentlichkeit.

Alle Empfehlungen der NPE müssen deshalb zeitnah für alle Mitglieder, den Deutschen Bundestag, die Bundesregierung und die Öffentlichkeit gleichermaßen nachvollziehbar sein.

Wir erwarten daher:

- eine kontinuierliche Information der Öffentlichkeit über den Stand der Arbeit der NPE die transparente Ausschreibung und Vergabe von Auftragsarbeiten an unabhängige Institute und Dienstleister
- dass die Diskussionspapiere des Redaktionsteams und der AGs, sowie die Protokolle des Lenkungskreises zumindest für die Mitglieder der Plattform einsehbar sind. Nur so kann auch zwischen den AGs der notwendige Austausch an Informationen und damit ein abgerundeter Bericht sichergestellt werden
- dass jegliche Förderungsempfehlungen der NPE hochtransparent nachvollziehbar sind und an Umwelt- und Klimaschutzkriterien geknüpft werden

2. Die NPE braucht ein klares Bekenntnis zum Klima- und Umweltschutz durch Elektromobilität

Elektromobilität kann langfristig einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz im Verkehr leisten, wenn sie mit einem entsprechenden Ausbau erneuerbarer Energien gekoppelt wird UND intelligent in das Stromnetz der Zukunft eingebunden ist. Diese Verknüpfung hat die NPE in der Vergangenheit vernachlässigt und Fahrzeuge und Infrastruktur weitgehend getrennt diskutiert.

.Der Klimaschutzbeitrag der Elektromobilität war ein wesentlicher Faktor für die Aufstellung des Nationalen Entwicklungsplans Elektromobilität und daraus folgend der NPE.



Es ist daher essenziell, dass die NPE die Klimaschutzwirkung von Maßnahmen in ihren Empfehlungen berücksichtigt.

Wir erwarten daher:

- dass im 4. Bericht die Klima- und Umweltschutzauswirkungen analog zu den volkswirtschaftlichen Auswirkungen analysiert werden
- dass die mittel- und langfristige Verfügbarkeit und die Umweltauswirkungen der Rohstoffgewinnung sowie geeignete Recyclingsysteme thematisiert werden

3. Die NPE braucht klare Konzepte zum Einsatz von erneuerbaren Energien und zur Netzintegration der Elektromobilität

Für den Leitmarkt und die Leitanbieterschaft sind innovative Lösungen für die Integration von Fahrzeugen in die Infrastruktur der Zukunft ein wesentlicher First-Mover-Vorteil. Hier kann Deutschland seinen Wettbewerbsvorsprung beim Ausbau der Erneuerbaren Energien und der entsprechenden Leistungselektronik nutzen. Durch eine konsequente Sicherstellung netzfreundlicher Elektromobilität bereits in der Marktanlaufphase wird langfristig ein signifikanter Beitrag zur Versorgungs- und Systemsicherheit im Stromsektor geleistet, der auch in Exportmärkten mit instabiler Infrastruktur einen Wettbewerbsvorteil darstellt.

Wir erwarten daher:

- dass die NPE Klimaschutz als Wettbewerbsfaktor in der Entwicklung insbesondere der Leitanbieterschaft anerkennt und die Bedeutung der Erneuerbaren Energien dabei betont
- dass die NPE in ihren Empfehlungen die Erfordernisse der Integration der Elektroautos in die zukünftigen Stromnetze stärker berücksichtigt indem sie netzfreundliche Techniklösungen dem öffentlich geförderten Infrastrukturausbau vorzieht

4. Die NPE braucht ein umfassendes Mobilitätsverständnis, in dem Elektromobilität als wichtiger Baustein gesehen wird

Elektromobilität ist mehr als ein alternativer Antrieb für Pkw. Die Potenziale weiterer E-Fahrzeuge wie Roller und Pedelecs, die bereits jetzt im Markt erhältlich sind und hohe Absatzzahlen verzeichnen, müssen in den Empfehlungen der NPE abgebildet sein. Elektromobilität hat ein großes Potenzial für verschiedene Mobilitätsdienstleistungen und damit für einen verstärkten Klimaschutzeffekt über die Vorteile des Antriebs hinaus. Sie kann eine umweltfreundliche und lärmarme Ergänzung zum ÖPNV und zum Schienenfernverkehr sein.



Daher sollte Elektromobilität im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des ÖV zu flexiblen und innovativen Dienstleistungen stehen und nicht im Wettbewerb mit denselben. Konkret folgt hieraus, dass Nutzungsprivilegien für Elektroautos wie Benutzungsrechte für Busspuren oder eigene Parkplätze nur befristet und nach eingehender Prüfung zugelassen werden, vornehmlich für Carsharing-Fahrzeuge. Es ist jederzeit sicherzustellen dass der ÖPNV sowie Fußgänger- und Fahrradverkehr dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Wir erwarten daher:

- die Berücksichtigung der gesamten Bandbreite der elektrischen Mobilität
- die Diskussion von Maßnahmen zur Einbindung der Elektromobilität in flexible öffentliche Verkehrssysteme in die Empfehlungen
- die Einbindung von Überlegungen zu Nutzungsprivilegien für Elektroautos (Parkplätze, Benutzungsrecht für Busspuren) in verkehrspolitische Zielsetzungen.

5. Die NPE braucht ein zuverlässiges Monitoring von kunden- und klimaschutzorientierten Projekten in den Schaufenstern

Die Schaufenster haben das Ziel, Elektromobilität für eine breite Öffentlichkeit „erfahrbar“ zu machen, innovative Lösungen zur Einbindung der Elektromobilität zwischen Energie- und Verkehrssystemen zu fördern und Kundenerwartungen, Umweltwirkungen sowie Infrastrukturanforderungen etc. zu adressieren. Gleichzeitig sollen in den Schaufenstern tragfähige Geschäftsmodelle rund um die Elektromobilität entwickelt und ausprobiert werden.

Die Schaufenster müssen insbesondere folgendes leisten:

- die Umsetzung innovativer Maßnahmen zur Verknüpfung von Energie- und Verkehrssystemen, z.B. die Erprobung des im Rahmen der NPE entwickelten Konzeptes I.D.E.E. , lastvariabler Tarife abhängig von der Einspeisung Erneuerbarer Energien ins Stromnetz und ähnlicher Konzepte
- detaillierte, transparente und vergleichbare Auswertung der Fahrzeugdaten der im Rahmen der Schaufenster geförderten Fahrzeuge in Fahrtenbüchern
- die Einrichtung einer Informationsplattform für die Öffentlichkeit in allen Schaufenstern